

Hildener Stadtmagazin



34. Unicef-Gala 2015:

Musiker aus aller Welt zu Gast in Hilden



LIONS CLUB

Gutes tun mit dem Adventskalender



FLÜCHTLINGE

Interview mit einem DRK-Helfer



SPORT

Sportlerehrung des Kreises

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Christoph Junck

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.hilden@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/ Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Hildener ...

(FST) Mit insgesamt bis zu 1,5 Millionen in Deutschland ankommenden Flüchtlingen rechnen Beobachter für 2015. „Auch dank des Engagements von über 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist in Hilden die Unterbringung und Betreuung der Geflüchteten bisher gut gelungen“, resümiert Sozialdezernent Reinhard Gatzke. Neben der Notunterkunft in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule gibt es derzeit an vier Standorten Übergangsheime mit bis zu 330 Plätzen. Angesichts der neuesten Schätzung muss sich aber auch Hilden auf höhere Zahlen einstellen. Deshalb hat der Stadtrat mehrere Maßnahmen beschlossen mit dem Ziel, auch in Zukunft die Belegung von Turnhallen zu vermeiden: Unter anderen wird am Standort Breddert in Nachbarschaft zum vorhandenen Parkplatz der Bezirkssportanlage ein Modulbau für bis zu 180 Personen aufgestellt. Zusätzlich hat der Kreisverband der Johanniter in den ehemaligen Internatsgebäuden „E“ und „F“ der Evangelischen Kirche im Rheinland eine Notunterkunft für 72 Asylsuchende eingerichtet. Die Stadt mietet außerdem das Haus „C“ auf dem Gelände des Evangelischen Schulzentrums an und gestaltet es zu einem Übergangsquartier für 75 Personen um.

Anderes Thema: Leckeren Glühwein gibt es auch in diesem Jahr auf dem Hildener Weihnachtsmarkt, der vom 27. bis zum 29. November auf der Mittelstraße steigt (Freitag 13 bis 21 Uhr, Samstag 10 bis 22 Uhr, Sonntag 11 bis 20 Uhr). Am 29. November findet zudem ein verkaufsoffener Sonntag statt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Hildener Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Freitag, der 20.11.2015



Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Gewinnen und Gutes tun mit dem Adventskalender des Lions Clubs

Mit dem Verkaufserlös unterstützt der Verein soziale Einrichtungen / 390 verschiedene Preise werden verlost

Der Lions Club Hilden präsentiert seinen Adventskalender 2015. Zum neunten Mal in Folge hat der Verein Sponsoren und Preise aufgetan, um mit dem Geld aus dem Kalenderverkauf den Kinderschutzbund Hilden und das Friedensdorf International Oberhausen zu unterstützen.

Kalender bereits erhältlich

Der Adventskalender 2015 ist an verschiedenen Verkaufsstellen in der Stadt zu erwerben (siehe Infokasten). Hinter den Türchen versteckt sich allerdings keine Schokolade. Insgesamt stehen 390 verschiedene Preise im Gesamtwert von 19 400 Euro bereit, die per Losverfahren verteilt werden. „Unsere Sponsoren stehen uns stets zur Seite“, zeigte sich Ralf G. Kraemer vom Lions Club bei der Präsentation der diesjährigen Kalender froh. „Man kennt und schätzt unsere Arbeit.“ Unter anderem stellt Saturn im Itter-Karree einen Fernseher zur Verfügung, der am Nikolaustag verlost wird. Der Hauptgewinner kann sich am 24. Dezember über 1000 Euro freuen. Für sechs Euro ist der Kalender zu erwerben; die Auflage liegt bei 4000 Stück. Der Erlös wird an den Kinderschutzbund Hilden und das Friedensdorf International Oberhausen gespendet. „Was da an menschlicher Unterstützung geleistet wird, kann einen zu Tränen rühren“, betonte Ralf G. Kraemer. Jeder Kalender trägt eine Kennziffer, durch die die Gewinne zugeordnet werden. Die Ergebnisse werden ab dem jeweiligen Datum auf der Homepage des Lions Clubs veröffentlicht. „Wer Fragen hat, kann uns auch gerne anrufen“, versprach Kraemer. Jeder Preis hat einen Mindestwert von 25 Euro.

Lions bewegen was

Die Kalender können auch direkt bei den Hildener Lions erworben werden. „Das ist jedes Mal sehr anregend“, sagte Past-Präsident Rolf Schnatenberg, der in Vertretung des amtierenden Präsidenten Thomas Remih



Christa Cholewinski, Ricarda Kretschmann, Dr. Jürgen Klinken, Rolf Schnatenberg und Ralf G. Kraemer (von links nach rechts) präsentieren den Lions-Club-Adventskalender 2015. Fotos (2): Hanna Schlüter



Ricarda Kretschmann, Friedensdorf International.

sprach. „Die Mitglieder treten beim Verkauf regelrecht in Konkurrenz zueinander. Alle engagieren sich mit Kopf und Händen.“ Nicht umsonst lautet das Motto: Lions in Hilden bewegen was.

Hilfe für Kinder in Not

Das Friedensdorf International in Oberhausen wird bereits seit Jahren vom Lions Club Hilden unterstützt. „Das Ziel ist, dass unsere Arbeit irgendwann nicht mehr gebraucht wird“, beschrieb Ricarda Kretschmann vom Friedensdorf. Die Geschehnisse in der Welt geben dazu leider wenig Grund zur Hoffnung: „Die Not ist da.“ Das Friedensdorf hilft Kindern und Familien in Krisengebieten. Die Aktionen gliedern sich in drei Säulen. Als erstes ist die Einzelfallhilfe zu nennen, in deren Rahmen Kinder aus Krisengebieten nach Deutschland geholt werden, wo sie in verschiedenen Krankenhäusern bundesweit medizinisch versorgt werden. So wird besonders armen Familien geholfen, die sich die ärztliche Versorgung in ihrer Heimat nicht leisten können. Teilweise leiden die Kinder an Kriegsverletzungen, andere sind mit Fehlbildungen geboren worden. Nach der medizinischen Betreuung folgen die Reha und die Vorbereitung

auf die Reise zurück nach Hause. Jeweils zweimal im Jahr erfolgen Einsätze in Afghanistan und Angola.

Seminare und Kurse

Die zweite Säule besteht aus Projektarbeit in den Ländern selbst, um die Infrastrukturen vor Ort zu verbessern. Seit 30 Jahren setzt sich das Team des Friedensdorfs in Afghanistan ein. Außerdem wird in Seminaren und Kursen friedenspädagogische Arbeit geleistet.

Finanzierung durch Spenden

„Pro Jahr betreuen wir rund 1000 Kinder“, so Ricarda Kretschmann. Die Arbeit wird vollständig durch Spenden finanziert, deren jährliches Volumen vier bis fünf Millionen Euro beträgt. Auch der Kinderschutzbund Hilden freut sich über die finanzielle Hilfe der Lions. „Wir werden damit unsere kontinuierlichen Angebote weiter pflegen“, kündigte Geschäftsführerin Christa Cholewinski an. Der Kinderschutzbund bietet unter anderem Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen bei Sterbefällen in der Familie, klärt mit einem Präventivangebot über plötzlichen Kindstod und Schütteltrauma auf und unterstützt Eltern in der regelmäßig stattfin-

denden „Schlafsack-Stunde“ bei der Verwendung von Baby-schlafsäcken.

Verkaufsstellen

Lions-Adventskalender 2015

Ticketzentrale, Stadtbücherei, Modehaus von Gehlen, Mittelstraße 43, Praxis Dr. Lange, Richrather Straße 84-86, Praxis Dr. Hesse, Rathauscenter, Mittelstraße 36-38, Praxis Dr. Zylla, Heiligengstraße 90, Saturn, Itter-Kar-

ree, Lotto-Toto, Bredidohr's Frischecenter, Walder Straße 99, HAT-Fit, Am Holterhöfchen 22, Städt. Seniorenzentrum, Erika-weg 9, Curanum Seniorenstift, Hofstraße 3, Wohnstift Haus Horst, Horster Allee 12, Parfümerie Platen, Mittelstraße 64.

Homepage Lions Club Hilden: www.lions-hilden.de

(HANNA SCHLÜTER) ■

Der nächste Winter kommt bestimmt!

20%

auf Umarbeitung und Änderung.

Weitere

5% möglich



... auf zu

PELZMODEN Kristen
Hilden • Mittelstraße 30 • Telefon 0 21 03/83 77

Musiker aus aller Welt zu Gast in Hilden

Die 34. Unicef-Gala bietet ein internationales Star-Aufgebot / Eröffnung durch die Gruppe Stickstoff



Sopranistin Elena Sancho Pereg, Bürgermeisterin Birgit Alkenings, Heribert Bohnen (Commerzbank), Beate Jung (Unicef) und Heribert Klein präsentieren das Plakat für die Unicef-Gala 2015.
Foto: Veranstalter



Saxophonist Tyree Glenn Jr. aus den USA.

Das Programm der diesjährigen Unicef-Gala in Hilden ist für Heribert Klein wie ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Eines, das er mit Freuden teilt: Am 5. und 6. Dezember stehen Künstler aus 13 Nationen auf der Bühne der Stadthalle. Die Karten sind bereits erhältlich.

Wahrgewordener Traum

Heribert Klein, Initiator der Gala des Kinderhilfswerks Unicef, ist

mittlerweile zwar im Ruhestand, doch das hindert ihn nicht daran, sich weiterhin mit voller Kraft für das jährliche Konzert einzusetzen. „Hätte ich 1982 davon gesprochen, es kommen einmal Künstler von der Metropolitan Opera, der Wiener Staatsoper, der Carnegie Hall, aus Chicago oder New York, der Kultstätten des Jazz, vom Broadway oder den Musicalweltsstätten wie London, Paris oder Hamburg – es wäre schier undenkbar gewe-

sen.“ Heute ist dieser Traum längst mehrfach in Erfüllung gegangen. Der Erlös der Gala kommt dem Unicef-Projekt „Not-hilfe Nepal“ zu Gute.

„Weltklasse-Programm“

Schirmherren der Veranstaltung sind Bürgermeisterin Birgit Alkenings, Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender des Deutschen Komitees für Unicef, sowie Uwe Baust, Heribert Bohnen und Michael

Schramm von der Niederlassungsleitung der Commerzbank, die die Unicef seit vielen Jahren mit verschiedenen Aktionen wie „Ein Herz für Unicef“ unterstützt. Heribert Klein war langjähriger Pressechef der Commerzbank und hat in den 34 Jahren des Bestehens der Gala 249 Künstler aus 37 Nationen gewinnen können. Heribert Bohnen: „Wir freuen uns, dass Heribert Klein, unser unermüdlicher Unicef-Motor, als exzellenter internationaler Netzwerker ein Weltklasse-Unicef-Gala-Programm zusammengestellt hat.“ Klein hat die Gala nicht nur organisiert, er wird sie auch „in gekonnt charmanter Art“, so Heribert Bohnen, moderieren.

Musikalische Vielfalt

Auch Bürgermeisterin Birgit Alkenings freut sich auf das traditionelle Ereignis: „Wir sind sehr stolz darauf, dass die längste Unicef-Deutschland-Gala Europas in unserer Stadt aus der Taufe gehoben wurde und fester Bestandteil unseres vorweihnachtlichen kulturellen Kalenders ist.“ Heribert Klein spricht sogar vom „vielleicht besten Programm, was je bei Unicef in Hilden zu sehen und zu hören war“. Die Ein-

nahmen kommen nicht nur Kindern zu Gute, es stehen auch welche auf der Bühne: Die Ukrainerin Solomia Lukyanets, die Heribert Klein ein „stimmliches Ausnahmetalent“ nennt, wurde mit ihren gerade 14 Jahren schon mehrfach international ausgezeichnet, unter anderem mit der höchsten musikalischen Auszeichnung ihres Heimatlandes. Die junge Sängerin wird von ihrer Mutter Aljona Blinowa am Klavier begleitet. Dieses Instrument spielt auch Tilman Vellguth aus Deutschland, der ebenfalls 14 Jahre alt ist.

Unicef-Song aus Südafrika

Der Unicef-Song namens „Come make a little step of peace“ wird jedes Jahr von einem anderen Künstler neu interpretiert. In diesem Jahr ist dies die Südafrikanerin Zodwa Selele, die aus dem Musical „Sister Act“ bekannt ist. Den Text hat niemand anderes als Heribert Klein verfasst.

Moderne Effekte

Die Trommel-Gruppe Stickstoff (siehe Titelfoto) aus der Schweiz wird die Unicef-Gala eröffnen. Die insgesamt 14 Musiker aus Basel zeigen eine Show mit vi-



Mit der Trommel-Gruppe Stickstoff beginnt die diesjährige Unicef-Gala.

Foto: Patrick Straub



Die Sopranistin Elena Sancho Pereg, Deutsche Oper am Rhein.
Foto: Klaudia Taday



Zodwa Selele aus Südafrika interpretiert in diesem Jahr den Unicef-Friedenssong.



Musicalsängerin Stephanie Reese.
Fotos (4): zur Verfügung gestellt von der Commerzbank AG

suellen Effekten und modernen Choreographien. Ihre Darbietung nennen sie „Drumming Entertainment“; 2007 schlossen sich Stickstoff zusammen. Unter anderem war die Gruppe vor zwei Jahren in der Fernsehshow „Das Supertalent“ zu sehen.

Sänger aus Musicals

Maria Tolika, vierfache Weltmeisterin im Modern Dance, war im letzten Jahr krankheitsbedingt verhindert, nun wird sie ihren Auftritt nachholen. Mit dem Musicalstar Stephanie Reese von den Philippinen und Musicaldirektor John Florencio aus Frankreich am Klavier präsentiert sie den Edith-Piaf-Klassiker „Non je ne regrette rien“ in einer neuen Version. Als weitere Musicalakteure treten Edward Baruwa (England), Hauptdarsteller in „Les Misérables“, und die Amerikanerin Juanita Harris auf.

Jazz, Gospel und Soul

Aus dem Bereich Jazz, Gospel und Soul spielen Schlagzeuger Willy Ketzer und Tilo Baron am Saxophon, beide aus Deutschland, auf der Gala. Des Weiteren sind Robert Vuchinger aus Spanien am Keyboard und Saxophonist Tyree Glenn Jr. sowie David A. Tobin (beide USA) vertreten. Aus der Welt der Oper stammen die Tenöre Andrea Shin aus Süd-

korea, Eduardo Aladrén aus Spanien und der Mexikaner Eduardo Villa; die Mezzosopranistin Bonita Hyman aus den USA; und die Sopranistinnen Elena Sancho Pereg aus Spanien und die Nigerianerin Morenike Fadayomi. Elena Sancho Pereg ist derzeit an der Deutschen Oper am Rhein engagiert. Der Direktor der Oper, Stephen Harrison, ist ebenfalls bei der diesjährigen Unicef-Gala vertreten: Der Engländer wird am Flügel zu hören sein.

Einzigartige Veranstaltung

Heribert Bohnen betont den Charakter der Veranstaltung, der nicht nur der hochkarätigen Konzerte und Künstler wegen einzigartig ist: „Ich glaube, es gibt keine Gemeinschaftsveranstaltung wie die Unicef-Gala, die weltweit 34 Jahre in ununterbrochener Reihenfolge karitativ in dieser Form Bestand hat – dies ist einmalig, und darauf dürfen wir gemeinsam auch ein wenig stolz sein.“

Eintrittskarten

Eintrittskarten zum Preis von 30 Euro pro Person sind hier erhältlich: Commerzbank Hilden, Mittelstraße 52; Ticket-Zentrale Mettmann-Hilden, Telefon 02103/973747 und 02104/929292. (HANNA SCHLÜTER) ■

34. unicef - Deutschland - Gala 2015
Gemeinsam für Kinder

Schirmherrschaft: Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender des Deutschen Komitees für UNICEF e.V.
Birgit Alkenings, Bürgermeisterin der Stadt Hilden
Uwe Baust, Heribert Bohnen, Michael Schramm
Niederlassungsleitung der Commerzbank AG

 BONITA HYMAN USA	 ANDREA SHIN Südkorea	 ELENA SANCHO PEREG Spanien	 ZODWA SELELE Südafrika	 EDUARDO VILLA Mexiko	 MORENIKE FADAYOMI Nigeria
 EDUARDO ALADRÉN Spanien	 JUANITA HARRIS USA			 EDWARD BARUWA England	 MARIA TOLIKA Griechenland/ Deutschland
 TILMAN VELLGUTH Deutschland	 SOLOMIA LUKYANETS Ukraine			 STICKSTOFF Schweiz	
 TYREE GLENN JR. USA	 DAVID A. TOBIN USA			 JOHN FLORENCIO Frankreich	 STEPHANIE REESE Philippinen/USA
 TILO BARON Deutschland	 STEPHEN HARRISON England			 WILLY KETZER Deutschland	 ROBERT VUCHINGER Spanien

Title: A piece of the universe
Makoto Tojki, Japan

Samstag, 5. Dezember 2015, 19.00 Uhr, Einlass 18.15 Uhr
Sonntag, 6. Dezember 2015, 17.00 Uhr, Einlass 16.15 Uhr - Stadthalle Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1, 40721 Hilden
Eintritt: 30,00 Euro - Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem UNICEF-Projekt „Nothilfe Nepal“ zugute.
Vorverkauf: Commerzbank AG, Filiale Hilden, Mittelstraße 52, Telefon: 02103 / 89 31 57
Ticket-Zentrale Hilden-Mettmann, Telefon: 02103 / 97 37 47 oder 02104 / 92 92 92
Veranstalter: Deutsches Komitee für UNICEF e.V. in Zusammenarbeit mit der Commerzbank AG und der Stadt Hilden.

Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44

„Es ist kaum noch zu bewältigen ...“

Ohne das Engagement von Ehrenamtlern wäre die Flüchtlingskrise nicht zu bewältigen – aber auch dort stößt man an Grenzen

Der DRK-Kreisverband betreut mit Unterstützung des DRK Hilden etliche Erstaufnahmeeinrichtungen im Kreis Mettmann. So wurde unter anderem Personal für den Aufbau und die Einrichtung von Notunterkünften in Monheim, Langenfeld, Neviges und Ratingen entsendet. Teilweise werden die Unterkünfte auch darüber hinaus betreut. IuK-Gruppenleiter Wolfgang Cüppers spricht über die zunehmende Belastung.

Hildener Stadtmagazin: Sie sind ehrenamtlich für das DRK tätig und waren zur Errichtung und Betreuung von Erstaufnahmeeinrichtungen teilweise rund um die Uhr im Einsatz. Hat sich die Lage mittlerweile wieder etwas entspannt oder sind Sie seither quasi im Dauereinsatz?

Wolfgang Cüppers: Entspannt hat sich die Lage keineswegs. In den Notunterkünften herrscht ein ständiger Wechsel, so dass immer wieder neue Flüchtlinge aufgenommen werden müssen. Es ist schon vorgekommen, dass ein Busfahrer die Menschen nachts um halb zwei abgesetzt hat mit der Ankündigung, dass er gleich die nächsten bringt.

Stadtmagazin: Viele Helfer sind ehrenamtlich aktiv und nebenher noch im Job gefordert. Gerät man da nicht an Grenzen dessen, was im Ehrenamt zu bewältigen ist?



Wolfgang Cüppers engagiert sich seit 30 Jahren ehrenamtlich beim DRK.

Foto: privat

Cüppers: Um ehrlich zu sein, muss man sagen, dass es eigentlich kaum noch zu bewältigen ist. Wir werden alarmiert, bauen die Zelte auf, alles ist fertig – und die Leute kommen nicht. Dann wartet man das ganze Wochenende, immer wieder werden neue Ankunftszeiten genannt und verstreichen. Irgendwann kommen die Leute dann, manchmal vollkommen unangemeldet. Das ist für Ehrenamtler, die ja auch noch einen Job zu bewältigen haben, kaum noch zu leisten.

Stadtmagazin: Haben Sie überhaupt noch Freizeit?

Cüppers: Kaum. Normalerweise sind etwa zehn Alarmierungen im Jahr üblich, momentan kom-

men wir auf etwa sechs in jedem Monat. Dazu kommt, dass man sich übers Wochenende privat nichts vornimmt, wenn Flüchtlinge angekündigt sind, die dann erst Tage später kommen. Irgendwann leidet auch das Familienleben.

Stadtmagazin: Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre die momentane Flüchtlingskrise vermutlich nicht zu bewältigen. Überkommt einen nicht trotz aller Hilfsbereitschaft das Gefühl, von der großen Politik zuweilen „vor den Karren“ gespannt zu werden?

Cüppers: Das kann ich eigentlich nur mit „ja“ beantworten. Der Staat würde ohne die Hilfsorganisationen und die dort ak-

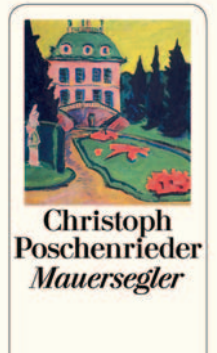
tiven Ehrenamtler in der Flüchtlingskrise kläglich versagen. Da wird eine staatliche Aufgabe auf das Ehrenamt abgewälzt. So kann es nicht weitergehen.

Stadtmagazin: Können Sie einen Einsatz eigentlich auch ablehnen?

Cüppers: Jeder Ehrenamtler hat die Möglichkeit, eine Alarmierung mit „ich kann nicht“ zu beantworten. Ich persönlich bin beispielsweise derzeit krankheitsbedingt allein im Büro und daher aus beruflichen Gründen unabkömmlich. Grundsätzlich kann jeder selbst entscheiden, für wie belastbar er sich hält.

(Das Gespräch führte SABINE MAGUIRE)

Bücherecke



(SM) Fünf alte Freunde wagen ein Experiment. Sie gründen zusammen eine WG in einem schönen Haus mit Seeblick und schließen einen Pakt: Jeder von ihnen soll selbstbestimmt sterben können – und die anderen helfen ihm dabei. Aber vorerst genießen sie ihren Ruhestand. Sie rauchen, trinken, essen, was und wann sie wollen. Als es dann für den Ersten unter ihnen ernst wird, engagieren sie eine kirgisische Pflegekraft – die allerdings ihre eigenen Ideen hat, wie sie die Villa wieder mit Leben erfüllen kann.

C. Poschenrieder, Mauersegler, Diogenes, 22 Euro



(SM) Thomas Manns literarisches Werk überragt die Konkurrenz. Seine Frau Katia hält ihm den Rücken frei und die Kinder vom Hals. Der schöne Sohn Klaus will als Schriftsteller so berühmt sein wie der Vater. Erika, die älteste Tochter, liebt so leidenschaftlich, wie sie hasst. Golo sucht sein Glück fern der Familie, Michael will ein großer Musiker werden. Elisabeth redet mit Tieren und rettet die Welt. Und alle lästern über Monika. Doch wohin das Schicksal sie auch trägt: Die Manns halten zusammen.

T. Lahme, Die Manns, S. Fischer, 24,99 Euro

Ehrenamt

Wolfgang Cüppers engagiert sich über 30 Jahre ehrenamtlich beim DRK. Er ist als Gruppenführer der IuK-Gruppe des DRK-Kreisverbandes Mettmann im gesamten Kreis Mettmann tätig und erstellt aus den Tagesmeldungen aller Notaufnahmeeinrichtungen des Kreises Mettmann einen zusammenfassenden Bericht für übergeordnete Führungsstellen.

Was ist meine Immobilie wert?

Gutschein

für ein Verkaufsgutachten

Kuschel Immobilien-Beratung

(45)

Bewertung: **sehr gut**

Stimmzettel: 03/2013

MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN

VERTRAUENSVOLL UND GANZ PERSÖNLICH

Mittelstraße 12 · 40721 Hilden (neben der St. Jacobus-Kirche)

Tel.: 0 2103 / 50088 - 0

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote unter www.kuschel-immobilien.de · info@kuschel-immobilien.de

„Wie wir den Herbst wahrnehmen, ist vor allem eine Kopfsache ...“

Was kann man gegen den Herbstblues tun? / VHS-Dozent und Sozialpsychologe Christian Mörsch gibt Antworten

Immer gutes Wetter, immer prächtige Laune. Auf Dauer wäre uns das wohl gar nicht zuträglich. Körper und Psyche brauchen den zyklischen Takt der Jahreszeiten und das Auf und Ab der Stimmung, um sich zu regenerieren und sich immer wieder neu zu orientieren. Der Herbst ist geprägt vom Loslassen und der Winter von der Ruhe. Für den Mitteleuropäer ist das ein gesunder Zyklus. Wir sprechen darüber mit dem Sozialpsychologen und VHS-Dozenten Christian Mörsch.

Hildener Stadtmagazin: Es ist jedes Jahr das gleiche „Grauen“: Die Blätter fallen von den Bäumen und die Laune sinkt in Anbetracht der herbstlichen und winterlichen Aussichten auf den Tiefpunkt. Lässt sich das überhaupt vermeiden?

Christian Mörsch: Wie wir den Herbst wahrnehmen, ist vor allem eine Kopfsache. Wer jetzt den vergangenen Sommertagen hinterher trauert und für die kommenden Wochen eine bedrückende und von negativen Gefühlen geprägte Phase erwartet, der erlebt die Zeit der fallenden Blätter auch genau so. Stattdessen könnte man ein Gefühl von Dankbarkeit entwickeln für das, was bereits gut ist und gleichzeitig offen, gelassen und zuversichtlich in den Herbst gehen.

Stadtmagazin: Um es mit Hermann Hesse zu sagen: Grauenvoll ist der Totenkampf des Sommers, sein wilder Widerwille gegen das Sterbenmüssen, sein Umsichschlagen und Aufbäumen, das doch alles vergeblich ist und nach einigem Toben hilflos erlöschen muss. Was können wir dem so verzweifelt beklagten Herbstblues entgegensetzen?

Mörsch: Wenn alles immer gleich bleiben würde, wäre das auf Dauer schlichtweg langweilig. Daher ist es durchaus positiv, dass der Sommer nun vom Herbst abgelöst wird und die Sommertage zu etwas Besonderem werden. Wer dennoch dem Herbstblues verfällt, sollte dafür



Christian Mörsch ist Sozialpsychologe und Dozent an der VHS Haan/Hilden.
Foto: Mörsch

sorgen, dass der Körper Glückshormone ausschüttet. Also raus in die Natur, die Farben des bunten Blätterkleides im Wald genießen, sich bewegen und immer wieder mal lächeln.

Stadtmagazin: Die fallenden Blätter, das welkende Laub, das Ende eines Lebenszyklus in der Natur: Da ist auch der Gedanke an den Tod nicht weit. Hilft die Natur vielleicht sogar dabei, sich Wandel und Vergänglichkeit womöglich sogar hoffnungsvoll zu nähern?

Mörsch: Während die Tage kürzer werden und die Bäume ihre Blätter verlieren, werden wir daran erinnert, dass Loslassen die Voraussetzung dafür ist, dass etwas Neues entstehen kann. Entwicklung und Wachstum ist immer mit Veränderung verbunden – dem Loslassen von überholten Gewohnheiten, dem Abbau von Stressoren oder dem Zulassen von neuen Denk- und Verhaltensweisen. Gerade im Herbst lohnt es sich zu fragen, was uns belastet und was wir loslassen möchten.

Stadtmagazin: Einige Tiere fal-

len in den Winterschlaf, so manch ein Mensch würde es ihnen wohl gerne gleichtun. Ist der Winterblues womöglich nur der Wink mit dem Zaunpfahl, endlich mal zur Ruhe zu kommen?

Mörsch: Die Natur stellt sich im Herbst auf Ruhe ein. Auch unser Körper reagiert mit einer vermehrten Ausschüttung des schlaffördernden Hormons Melatonin. Somit haben wir ein erhöhtes Bedürfnis nach Ruhe, dem wir mit mehr Müßiggang und entspannenden Momenten nachkommen sollten.

Stadtmagazin: Und was kann man ganz konkret im Alltag tun gegen den Herbstblues?

Mörsch: Man sollte sich an jedem der kommenden Herbsttage etwas Gutes gönnen. Die warme Badewanne nach der Arbeit, einen Saunagang, ein Buch oder den Spaziergang im Herbstwald: Es muss nichts Großes oder Zeitaufwendiges sein. Erleben Sie den Herbst mit der Neugier und Begeisterungsfähigkeit eines Kindes! Springen Sie an einem regnerischen Tag doch einmal über eine große Pfütze, verfol-



Herbstimpressionen.

Foto: Maguire

gen Sie die akrobatische Flugbahn eines fallenden Blattes im Wind oder lassen Sie einen bunten Drachen steigen. Der Herbst

hat so viel Schönes zu bieten!

(Das Gespräch führte SABINE MAGUIRE)

250m² in Langenfeld-Wiescheid



Dieses gepflegte Ein- bis Zweifamilienhaus bietet Ihnen auf 657m² schön angelegter Grundstücksfläche ca. 250m² Wohnfläche. Ein überdachter Wintergarten mit direktem Zugang zum Garten ist als Wohlfühlloase das Highlight und erweitert so das Erdgeschoss mit großzügigem Eingangsbereich. Von hier aus gibt es Zugang zum großen Wohnzimmer sowie zum Fernsehzimmer; gegenüber befindet sich ein Schlafzimmer sowie das modernisierte Wannbad mit Fenster und ein Gäste-WC. Die geräumige Wohnküche komplettiert das Erdgeschoss, welches ca. 127m² Wohnfläche allein ohne Wintergarten aufweist. Weitere gegebenenfalls auch separat als Zweitwohnung zu nutzende Räume befinden sich im ca. 90m² großen 1. Obergeschoss mit überdachter Loggia. Es erwartet Sie eine zweckmäßige Küche, ein großzügiger Wohnraum mit Essbereich und Zugang zur Loggia. Ein sehr großes Schlafzimmer, ein gemütliches Kinder-/Arbeitszimmer sowie ein modernisiertes Wannen/Duschbad mit Fenster vervollständigen diese hochwertig mit Parkettböden ausgestattete Etage.

Weitere Informationen zu diesem Objekt erhalten Sie bei:



Kuschel Immobilien-Beratung
Mittelstraße 12 · 40721 Hilden
Fon 02103/500 88-0 · info@kuschel-immobilien.de

So. 8. Nov.
von 11.00 – 16.00 Uhr

Hotel am Stadtpark (Klotzstr. 22)
Mehr unter www.ischerland-events.de

ImmobilienTag
HILDEN



Das Volksbank-Team freut sich auf die Besucher des ImmobilienTages (von links): Torsten Lohe (Baufinanzierungs-Experte), Ingeborg Behrend (Bausparkasse Schwäbisch Hall), Filialleiter Siegfried Lüling, Stephanie Over und Tobias Grieger.
Foto: Volksbank



Mirko Hartkopf (rechts), Immobilienspezialist der Sparkasse Hilden, rät denjenigen, die sich erst später für die eigenen Wände entscheiden, als Zinssicherung zum Wohnriester-Bausparvertrag, mit dem sich das Zinstief von heute sowie auch staatliche Zulagen bis zu dem Tag sichern lassen, an dem das Wohneigentum schuldenfrei ist.
Archiv-Foto: Hildebrandt

Die eigene Immobilie ist weiterhin die in Deutschland sicherste Anlageform. Wer in „Betongold“ investiert, kann zur Rentenzeit in den eigenen vier Wänden ohne Miete einen gemütlichen Lebensabend verbringen. Aufgrund der günstigen Zinssituation ist der Zeitpunkt genau richtig, um Eigentum zu erwerben. Auch wer sein Eigentum veräußern möchte, kann auf dem ImmobilienTag den richtigen Makler oder Bauträger finden.

Für jeden das Richtige

Daher präsentiert sich der „ImmobilienTag Hilden“ erneut als beliebtes Forum für Hildener und jene, die es werden wollen. „Wir freuen uns besonders, den ImmobilienTag wieder im Hotel am Stadtpark veranstalten zu können. Die ImmobilienTage der ISCHERLAND Werbe- und Eventagentur bestechen durch die konzentrierte Zusammenführung namhafter und seriöser Anbieter und zielorientierter Besu-

cher. In der hervorragenden Beratungsatmosphäre des Hotel am Stadtpark warten Makler, Banken und Finanzierer mit vielen Häusern, Grundstücken, Eigentums- und Mietwohnungen und passenden Finanzierungsangeboten auf die Besucher. Ob Singles, Paare, Familien oder Senioren – die Aussteller haben für jeden Bedarf die passenden Angebote und bieten so eine gute Möglichkeit, dem Traum der eigenen vier Wände ein ganzes Stück näher zu kommen“, so Rolf

Ischerland. Der ImmobilienTag Hilden im Hotel am Stadtpark in der Klotzstraße 22 ist am Sonntag, 8. November 2015 von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt für die Besucher ist frei. Damit sich Eltern in Ruhe informieren können, gibt es eine betreute Kinderspielecke. Einige Aussteller beim Hildener ImmobilienTag wollen wir hier vorstellen.

Volksbank-Team informiert künftige Häuslebauer

Die eigenen vier Wände sind nach wie vor der Traum vieler Menschen. Beim ImmobilienTag

im „Hotel am Stadtpark“ informiert die Volksbank Remscheid-Solingen am Sonntag, 8. November, über individuelle Finanzierungsmöglichkeiten und präsentiert den Besuchern Immobilienangebote. Siegfried Lüling, Filialleiter der Volksbank-Filiale an der Mittelstraße, erklärt, warum sich der Besuch lohnt: „Nach wie vor sind die Zinsen auf einem historischen Tief, so dass ein Haus- oder Wohnungskauf wirklich attraktiv ist.“ Über die Voraussetzungen und Möglichkeiten, wie sich der Traum vom eigenen Zuhause verwirklichen lässt, informieren die Volksbank-

IMMOBILIEN CENTER

Der schnelle Draht zu Ihrem Berater: Ihr Makler vor Ort!
in der Sparkasse, Mittelstraße

www.sparkasse.hrv.de
Telefon (0 21 03) 792-8276

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie schnell und erfolgreich.



Anne Clausdorff
Immobilienfachistin
Tel. 0 21 03 / 792 - 82 76

Mirko Hartkopf
Immobilienwirt Dipl. VWA
Tel. 0 21 03 / 792 - 83 65

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, brauchen Sie eine erstklassige Beratung. Mit unserer Erfahrung stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

Gehen Sie auf Nummer sicher, denn je professioneller Ihr Immobilien-Verkauf abgewickelt wird, umso zufriedener werden Sie mit dem Ergebnis sein.

Sprechen Sie mit uns!

Wenn's um Immobilien geht...

Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Perfektes Umfeld für die besten Jahre

Wirtz & Lück BAUMEISTER HAUS WOHNBAU

3-jährige Mietgarantie für Kapitalanleger inklusive!!!

PROVISIONSFREI
EINZUG IN 3 MONATEN
AUFZUG
TIEFGARAGE
SÜDBALKON
FÜßBODENHZZG.

ENERGIE EFFIZIENZ 70
BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT

Eigentumswohnungen in Hilden - Anton-Schneider-Weg

Ca. 1 km südlich der Hildener City entstand bis September 2015 dieses 6-Familienhaus. Aktuell bieten wir diese Dachgeschosswohnung an. Ein großzügiger Wohnbereich, ein kompaktes Schlafzimmer und ein kleines Gästezimmer, sowie ein großer Balkon auf 98m² Wohnfläche.

Das Haus ist modern & effizient gestaltet. Besichtigungen sind selbstverständlich nach Absprache möglich. Die Übergabe erfolgt bezugsfertig inkl. Maler & Oberböden (Parkett & Fliesen).

NUR NOCH 1 WOHNUNG FREI
V: 40,89 kWh/(m²xa); Gas; Bj: 2014

02173. 20 47 317 www.wirtz-lueck.de
Wirtz & Lück Wohnbau GmbH - Hauptstr. 85 - 40789 Monheim a.R.

So. 8. Nov.
von 11.00 – 16.00 Uhr

Hotel am Stadtpark (Klotzstr. 22)
Mehr unter www.ischerland-events.de

ImmobilienTag
HILDEN



Immer mit einem Lächeln für die Kunden da: die Beraterin Ivana Milicevic (links), Diplom-Kaufmann Hans-Joachim Kuschel und die Prokuristin Marlies Schwaupa von der Kuschel Immobilienberatung in Hilden. Foto: privat

Experten ihre Besucher am Messestand. Am Standort Hilden im Speckgürtel von Düsseldorf sind Baugrund und Immobilien besonders begehrt. Wer konkret auf der Suche nach einem Eigenheim ist, wird am Stand der Volksbank über einige interessante Bauprojekte in der Region informiert. Doch auch für die Besucher, die bereits ein Haus oder eine Wohnung besitzen, lohnt sich der Besuch am Messestand. Viele Eigenheime sind energetisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Eine Rundum-Sanierung kann den Energiebedarf eines Hauses um bis zu 85 Prozent senken. Auch hier berät die Volksbank über Finanzierungswege. Bei einem Glücksrad-Gewinnspiel stellt das Team Preise für Bauherren zur Verfügung: Vom Maßband bis zur Wasserwaage ist alles dabei, was der Häuslebauer gebrauchen kann. Unter allen Teilnehmern wird ein Kärcher-Hochdruckreiniger verlost.

mietung und Verkauf von Wohnungen, Häusern und Anlageobjekten mit regionalem Schwerpunkt in Hilden. „Wohnen 50plus“ ist ein besonderes Projekt der Kuschel-Immobilienberatung. Das Projekt bedeutet nicht nur Suche, Vermittlung oder Tausch geeigneter Immobilien. Es ist gekoppelt an eine besonders intensive Rundum-Betreuung der Kunden in allen Phasen des Verkaufs. Auf der Messe präsentiert Kuschel nicht nur Kaufimmobilien und Mietangebote, sondern auch Neubauten in Planung. Für Eigentümer wird als kostenloser Service eine computerunterstützte Marktwertermittlung genauso angeboten wie eine persönliche Beratung.

Volksbank. Wir sind die Bank für das Bergische Land.

Eine Baufinanzierung anbieten, die nicht nur gut, sondern sogar ausgezeichnet ist? Meine Bank kann!

www.voba-rsg.de



Volksbank Remscheid-Solingen eG
... Ihre Bank im Bergischen Land

Kuschel Immobilienberatung bietet den Kunden eine Rundum-Betreuung

Seit 25 Jahren ist das Team der Kuschel-Immobilienberatung mit dem Büro in der Fußgängerzone, Mittelstraße 12 (neben der St. Jacobus-Kirche), auf die Vermittlung von Wohnimmobilien spezialisiert. Dazu zählen Ver-

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

Niedrigzinsen machen Wohneigentum zur Altersvorsorge zum „Nulltarif“

Die immer noch extrem niedrigen Zinsen machen es möglich: Der monatliche Aufwand für die Finanzierung der eigenen vier Wände ist heute oft kaum höher als die bislang gezahlte Miete. „Miete muss in jedem Fall bezahlt werden, um wohnen zu können. Wer aber etwa das gleiche Geld jeden Monat in die eigenen vier Wände investiert, bekommt zum Wohnen noch eine Altersvorsorge und ein Immobilienvermögen dazu“, erklärt Anne Clausdorff, Immobilienberaterin der Sparkasse Hilden. Damit wird das eigene Heim nach Feststellung in der Niedrigzinsphase quasi zur „Altersvorsorge zum Nulltarif“. Selbstgenutztes Wohneigentum sei daher die einzige Form der Vorsorge, die von der Zinssituation profitiert. „Im Alter, wenn das Wohneigentum abbezahlt ist, wirkt die ersparte Miete dann wie eine Zusatzrente“, ergänzt Clausdorff. Schon heute bleibt einem Rentnerpaar, das in den eigenen vier Wänden lebt, im Durchschnitt jeden Monat 632,- Euro mehr zum Leben als einem Rentnerhaushalt, der zur Miete wohnt. Angesichts weiter steigender Mieten und des sinkenden Rentenniveaus würden die gesparte Miete und ihr Anteil am Rentneinkommen noch zunehmen. Mirko Hartkopf, Immobilienspezialist der Sparkasse Hilden, weist darauf hin, dass die Kapitalkosten jedoch über kurz oder lang auch wieder steigen werden. Denjenigen, die sich den Traum vom eigenen Heim erst später erfüllen können, empfiehlt Mirko Hartkopf, sich die Niedrigzins-

Phase bis dahin zu verlängern. „Als Zinssicherung dient ein Wohnriester-Bausparvertrag, mit dem sich das Zinstief von heute sowie auch staatliche Zulagen bis zu dem Tag sichern lassen, an dem das Wohneigentum schuldenfrei ist“, erläutert Mirko Hartkopf. (Zusammengestellt von HMH) ■



Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld. Baubeginn in Kürze.

- Ideal gelegen am **Ortsrand zu Hilden** im Langenfelder Stadtteil **Richrath**
- Schöne und ruhige Lage im Grüngürtel von Langenfeld – unmittelbar am Rietherbach
- Acht Eigentumswohnungen von **57 bis 101 m²**
- KfW-Effizienzhaus 70



Unser neues Zuhause für Sie im Musikantenviertel von **Hilden** – sehr ruhig und zentrumsnah gelegen auf einem Süd-West-Grundstück. Fertigstellung in Kürze.

- Nur noch **zwei Wohnungen** frei
- 2-Zimmer-Wohnung, ca. **71 m²**, mit eigenem Garten
- 2-Zimmer-Wohnung, ca. **71 m²**, mit eigenem Sonnenbalkon
- Hochwertige Ausstattung, Aufzug, Tiefgarage
- KfW-Effizienzhaus 70
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung

Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 02173/101 370



Nachrichten und Notizen aus Politik und Wirtschaft

Von Geyer bis Noll, von Asylpaket bis Expo Real



Auf dem Foto zu sehen: Landrat Thomas Hendele, Michaela Noll MdB.

Foto: Kerstin Ahlefeld



Expo Real: In Gegenwart der Bürgermeister und Wirtschaftsförderer der kreisangehörigen Städte eröffnete Landrat Thomas Hendele den Messestand.
Foto: Kreisverwaltung

Asylpaket

Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland ist ungebremst. Der Bundestag hat dem Büro der Haaner Bundestagsabgeordneten Michaela Noll zufolge ein umfassendes Asylpaket beschlossen, um Länder und Kommunen weiter zu unterstützen und Fehlanreize, nach Deutschland zu kommen, abzubauen. Mit dem jetzt vorliegenden Gesetz habe der Bund die Rahmenbedingungen geschaffen, um schneller und flexibler auf die Situation einzugehen. Die auch Hildener Wähler in Berlin vertretende Christdemokratin Noll erklärte: „Das Gesetz soll bereits zum 1. November dieses Jahres in Kraft treten. Neben der Erweiterung des Kreises der sicheren Herkunftsstaaten um drei weitere Balkanstaaten sollen Maßnahmen getroffen werden, um die Verfahren zu beschleunigen und Unterbringung und Versorgung zu verbessern.“ Weiterhin erläuterten Michaela Noll und Landrat Thomas Hendele: „Das Gesetz ist ein sehr wichtiger Schritt, dem weitere folgen müssen. Unverständlich ist für uns die Haltung der rot-grünen NRW-Landesregierung, die angekündigt hat, das Asylpaket größtenteils nicht umsetzen zu wollen.“ Vorgesehen sei, dass

die Flüchtlinge künftig mehr Sachleistungen und weniger Bargeld erhielten. Außerdem solle die Verweildauer in der Erstaufnahmeeinrichtung verlängert werden und erst nach Abschluss des Asylverfahrens eine Weiterverteilung auf die Kommunen erfolgen. „Dadurch werden die Kommunen entlastet und die Asylverfahren im Ergebnis beschleunigt – ich fordere NRW auf, sich auch an diese Regelungen zu halten“, so Noll. Landrat Hendele begrüßte die gesetzlichen Maßnahmen als Schritt in die richtige Richtung. Angesichts der tatsächlich ankommenden Menschen müsse der Bund eine Begrenzung des Zugangs umsetzen. Notfalls durch eine Änderung des Grundgesetzes. Teil des Asylpakets ist das Gesetz zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Landrat Hendele und Michaela Noll sehen darin eine deutliche Verbesserung für die Flüchtlingskinder und die besonders stark betroffenen Jugendämter. Die langjährige Familienpolitikerin Noll: „Häufig haben die geflüchteten Kinder und Jugendlichen Schreckliches erlebt, sind möglicherweise physisch und psychisch stark belastet oder hochtraumatisiert. Sie kommen allein in ein fremdes Land, sprechen die Landesspra-

che nicht und kennen die Kultur nicht. Hier müssen wir alles Mögliche tun, um schnell zu helfen.“ Mit den neuen Regelungen könne besser auf die Situation reagiert werden. Noll weiter: „Wir verankern eine bundesweite Aufnahmespflicht der Länder, die am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis von Minderjährigen ausgerichtet ist. Da es bisher keine bundesweite Verteilung gibt, sind einzelne Jugendämter besonders belastet, das war nicht mehr hinnehmbar – weder für die Mitarbeiter noch im Sinne des Kindeswohls.“ Pro Flüchtling zahle der Bund monatlich 670 Euro an die Länder und speziell für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge habe der Bund 350 Millionen Euro zugesagt. Noll und Hendele appellierten an die Landesregierung: „Die Mittel, die der Bund an die Länder überweist, müssen ungeschmälert an die Kommunen weitergegeben werden.“

„Rekordsumme vom Land“

Die nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden erhalten 2016 laut Büro des auch Hildener Wähler im Düsseldorfer Landtag vertretenden Abgeordneten Jens Geyer „wieder eine Rekordsumme vom Land“. 10,38

Milliarden Euro gebe das Land an die Kommunen weiter. Kürzlich habe Kommunalminister Ralf Jäger die neue Modellrechnung für das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2016 vorgestellt. „Das ist die höchste Zuweisung, die es in NRW bisher gegeben hat. Damit können auch die Städte im Kreis Mettmann mit einer nachhaltigen finanziellen Unterstützung des Landes rechnen“, sagt Jens Geyer. Hilden und Monheim erhielten 2016 voraussichtlich jeweils 2,8 Millionen Euro und Langenfeld 3,6 Millionen Euro vom Land. Das seien im Falle von Hilden 214 448 Euro (8,3 Prozent) mehr, im Falle Langenfelds mit 236 904 Euro 7,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzuweisungen an Monheim stiegen um 228 845 Euro (9,0 Prozent). „Für die Gesamtzahl der nordrhein-westfälischen Kommunen steigen die Leistungen des Landes im Jahr 2016 voraussichtlich um 711 Millionen Euro (7,36 Prozent) auf den neuen Rekordwert von insgesamt 10,38 Milliarden Euro“, so das Landtagsbüro Jens Geyers. „Diese Zahlen belegen einmal mehr, dass die rot-grüne Landesregierung die Kommunen nicht im Stich lässt. Die Stärkung der Kommunen und die Verbesserung ihrer Situation sind Kernziele unserer Politik. Die nordrhein-westfälischen

Kommunen können sich auch in Zukunft darauf verlassen, dass sie auf unsere Unterstützung zählen können“, erklärte der SPD-Mann.

Personelles

Neuer Teamleiter des Bürgermeister-Büros ist Roland Becker. Er habe dort Lutz Wachsmann abgelöst, berichtete unlängst die „RP“. Wachsmann arbeite jetzt im Kulturamt – als einfacher Sachbearbeiter. Bürgermeisterin Birgit Alkenings habe geäußert, dass es kein Zerwürfnis mit ihm gebe, so die Tageszeitung.

Stadtrat bedankt sich

Dass die Betreuung und Unterbringung der Geflüchteten in Hilden so gut funktioniert, sei auch und im Besonderen den über 200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken – darin zeigen sich alle Ratsmitglieder der Stadt Hilden einig. Kürzlich hat der Stadtrat deshalb einstimmig eine Erklärung beschlossen, mit der er den Freiwilligen für ihr außerordentliches Engagement seinen Dank ausspricht: „Hilden ist die Stadt der kurzen Wege – das zeigt sich auch dann, wenn dringend Hilfe gebraucht wird. Über 200 Bürgerinnen und Bürger set-



Expo Real: Wirtschaftsminister Duin (rechts) traf sich am Messestand mit Hildens Bürgermeisterin Alkenings und weiteren Vertretern der Städte des Kreises.
Foto: Kreisverwaltung



Jens Geyer vertritt Wähler Hildens, Monheims und Langenfelds im Landtag.
Foto: SPD

zen sich dieser Tage gemeinsam dafür ein, dass die Menschen, die in Hilden Schutz und Sicherheit suchen, diese auch finden. Und mehr noch: Sie zeigen, dass in Hilden die vielzitierte 'Willkommenskultur' nicht nur ein Wort ist." Etwa 20 pensionierte Lehrerinnen und Lehrer hätten es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche vor Ort zu unterrichten. Genauso viele Erzieherinnen seien ehrenamtlich im Einsatz, um die jüngeren Kinder am Vormittag zu betreuen. Nicht zu vergessen seien die Nachbarinnen und Nachbarn, die in wechselnden Konstellationen zum Begegnungscafé kämen: um sich mit den Geflüchteten auszutauschen und einander kennenzulernen, um sprachliche Barrieren abzubauen und um für etwas Spaß und Ablenkung zu sorgen. Die Johanniter arbeiteten praktisch rund um die Uhr. Das Team des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer e.V. (SKFM) habe die Verantwortung für die Annahme und Ausgabe der Kleiderspenden übernommen – und nicht nur einmal außerhalb der regulären Öffnungszeiten seine Türen für die in Not geratenen Menschen geöffnet. Der Deutsche Kinderschutzbund Hilden mache sich dafür stark, dass die geflüchteten Kinder mit allem, was sie brauchen, versorgt würden. Auch zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung hülften in ihrer Freizeit, an den Abenden und an den Wochenenden. Gemeinsam

trügen all diese Menschen dazu bei, dass die temporäre Notunterkunft im Gebäude der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule für viele Geflüchtete mehr sei als nur einer von vielen Zwischenstopps. Dass das ehrenamtliche Engagement in Hilden so gut funktioniere und organisiert sei, sei vor allem der Flüchtlingsbeauftragten der Evangelischen Kirchengemeinde Hilden, Anne de Wendt, zu verdanken. Sie schaffe es nicht nur, alle Fäden in dieser Stadt zusammenzuführen und -zuhalten, sondern auch immer wieder neu zu motivieren und Kräfte zu bündeln. Weiter heißt es: „Jedem Helfer und jeder Helferin – dazu zählen selbstverständlich auch die Lehrerinnen und Lehrer, die bereits seit Monaten die Geflüchteten in den Übergangsheimen unterrichten – gebührt die uneingeschränkte Dankbarkeit des Hildener Stadtrats. Wir sind froh, dass sich so viele Personen mit Freude und Enthusiasmus für ihre Mitmenschen einsetzen. Darauf kann Hilden mehr als stolz sein.“

Expo Real

Im Oktober präsentierte sich der Kreis Mettmann in München auf der Expo Real, der Internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Zum 14. Mal war der Kreis zusammen mit den kreisangehörigen Städten, der Kreissparkasse Düsseldorf, der Sparkasse Hilden-Ratingen-

Velbert und den Stadtsparkassen Haan und Langenfeld Teil der größten Fachmesse für Immobilien in Europa. Mitaussteller waren in diesem Jahr die „ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH“ aus Haan, die Dornieden Generalbau GmbH aus Mönchengladbach, die W. Bauermann & Söhne GbR aus Hilden, die Rotterdam Immobilien GmbH aus Langenfeld sowie die Terrania GmbH mit ihrem Industriepark in Hilden. Auch in diesem Jahr präsentierten sie sich gemeinsam unter dem Motto „Invest in ME“. Der Kreis und seine Partner waren zusammen ei-

ner von etwa 1700 Ausstellern, die auf der Messe Kontakte zu Investoren, Kollegen und Geschäftspartnern pflegten und neu knüpften. Die Expo Real bietet die ideale Chance, die Standortvorteile des Kreises Mettmann als Zentrum inmitten der Zentren hervorzuheben und so langfristig Investitionen im Kreis zu fördern. Bereits am ersten Messetag herrschte am Gemeinschaftsstand geschäftiges Treiben. In Gegenwart der Bürgermeister und Wirtschaftsförderer der kreisangehörigen Städte eröffnete Landrat Thomas Hendele den Messestand. Einer der

Gäste war Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Duin zeigte sich beeindruckt davon, dass der Kreis Mettmann der einzige Kreis Nordrhein-Westfalens sei, der sich mit einem eigenen Stand auf der Expo Real präsentiere. Ausdrücklich begrüßte er, dass der Kreis Mettmann mit seinen auch in der Messehalle benachbarten Partnern, der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss unter dem gemeinsamen Label „Metropolregion Rheinland“ firmiere.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Anmeldung nur noch mit Wohnungsgeberbestätigung

(ML) Zum 1. November 2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Damit wird die im Jahre 2002 abgeschaffte Vermieterbestätigung wieder eingeführt. Diese Regelung gilt ab diesem Tag für das bundeseinheitliche Meldegesetz in ganz Deutschland. Das Bundesmeldegesetz sieht vor, dass bei jeder Anmeldung einer Wohnung, egal ob Neben- oder Hauptwohnung, eine Bestätigung des Wohnungsgebers vorzulegen ist. Die Bestätigung muss folgende Daten enthalten: Name und Anschrift des Wohnungsgebers/Vermieters, Name und Anschrift des Eigentümers, Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Ein-

zugs- oder Auszugsdatum, Anschrift der Wohnung sowie Namen der meldepflichtigen Personen. Die Bestätigung des Wohnungsgebers soll Scheinmeldungen entgegen wirken. Im Gegenzug kann der Wohnungsgeber Auskunft verlangen, wer in seiner Wohnung gemeldet ist. Neu ist, dass die genaue Bezeichnung der Wohnung angegeben wird, wie etwa 1. OG rechts oder die Wohnungsnummer innerhalb des Hauses. Wer umzieht, muss sich nach dem neuen Gesetz innerhalb von zwei Wochen ummelden, und hat somit eine Woche länger Zeit als das bisherige Meldegesetz NRW vorsah. Das bedeutet, wer sich

rückwirkend anmeldet, muss trotzdem die Wohnungsgeberbestätigung vorlegen. Eine Anmeldung nur mit dem Mietvertrag ist nicht möglich, da im Mietvertrag nicht aufgeführt ist, welche Personen einziehen und zu welchem Tag die Wohnung tatsächlich bezogen wird (Einzugsdatum). Wer also in den nächsten Wochen umzieht, sollte sich mit seinem Vermieter abstimmen, wann er in die Wohnung einzieht und wann er sich anmelden möchte. Denn für jede Anmeldung ab dem 1. November ist die Wohnungsgeberbestätigung zwingend vorgeschrieben, auch wenn das Einzugsdatum in der Vergangenheit liegt. ■

Große Gala zur traditionellen Sportlerehrung des Kreises Mettmann

Auszeichnungen für vier Sportlerinnen und Sportler aus der Itterstadt / Aktive des Kanu-Clubs Hilden und des Schützenvereins Jägerhof geehrt

Der Stellenwert des Sports nimmt auch im gesellschaftlichen Leben eine immer größere Bedeutung ein. Der Kreis Mettmann ehrt deshalb seit 2008 Sportler und Ehrenamtler der zehn Kreisstädte für herausragende Leistungen und Verdienste jedes Jahr im Herbst mit einer großen Gala im Lokschuppen in Erkrath-Hochdahl. Jetzt stand die inzwischen traditionelle Sportlerehrung, nach einer Pause im vergangenen Jahr, bereits zum siebten Mal auf dem Programm. Diesmal durften sich gleich vier Sportlerinnen und Sportler aus Hilden über eine Auszeichnung freuen.



Gruppenbild ohne Sportdress: Die Sportler des Jahres und die Ehrenamtler bei der traditionellen Ehrung des Kreises Mettmann im Lokschuppen in Erkrath.

Fotos (3): Kreissportbund Mettmann

Deutsche Meister aus Hilden

Aus der Itterstadt wurden drei Aktive des Kanu-Clubs Hilden sowie ein Hildener Sportschütze im festlichen Ambiente des Lokschuppens in Anwesenheit von Hans-Jürgen Weber, dem Vorsitzenden des Stadtverbandes Hilden, für ihre überragenden sportlichen Leistungen des Jahres 2014 mit Urkunden und Präsenten geehrt. Bei den Einzelsportlern wurde Ralf Kühn vom Schützenverein Jägerhof 1903 Hilden ausgezeichnet, als dreifacher Deutscher Meister und zweifacher DM-Vizemeister in verschiedenen Disziplinen (Revolver und Magnum), ebenso wie die Kanutin Britta Sawukaytis (Kanu-Club Hilden) für ihren zweiten Platz bei den Deutschen Kanu-Meisterschaften im Einer-Canadier der Damen 50. In der Kategorie Mannschaft freuten sich Sören Loos und Florian Beste vom Kanu-Club Hilden über eine Auszeichnung. Die jungen Hildener Kanuten feierten bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften den Titelgewinn im Zweier-Canadier. Auch in diesem Jahr präsentierten sich Sören Loos und Florian Beste übrigens wieder in Top-Form und brachten von den U 23-Junioren-Europameisterschaften in Krakau (Polen) als zweifache Vize-Europameister und mit einem dritten Platz gleich drei Medaillen mit nach Hause. Insgesamt

erhielten bei der Ehrung der Sportler des Jahres des Kreises Mettmann sechs Einzelsportler, ein Paar und vier Teams die Auszeichnungen der Jury, die aus den eingereichten Vorschlägen der Kreisstädte und der jeweiligen Stadtsportverbände in den verschiedenen Kategorien die Entscheidungen traf.

Das Ehrenamt

Außerdem wurden drei Ehrenamtler für ihre Verdienste um den Lokalsport ausgezeichnet. Aus der Nachbarstadt Haan erhielt Herbert Raddatz in der Kategorie Ehrenamt die Auszeichnung. Der frühere langjährige Vorsitzende des Haaner TV (von 1982 bis 2009) ist auch mit großem Erfolg als Vorsitzender des Sportverbandes Haan tätig. Neben Herbert Raddatz freuten sich Peter Pumm (Behindertensportgemeinschaft Mettmann) sowie Martine Kuhn (Radsportverein 1926 Velbert) über die Würdigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Das Ehrenamt ist ohne Frage der Motor eines jeden Sportvereins. Ohne die Arbeit der vielen Ehrenamtler wäre der Sport in den Klubs gar nicht möglich. Besonders in den Jugendabteilungen der Sportvereine erfüllen die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine zunehmend wichtige soziale Funktion. Nicht selten sind die Sportvereine mit ihren Angeboten, die Kinder und Jugendliche von der Straße



Auszeichnung: Sportschütze Ralf Kühn (links) wurde von Landrat Thomas Hendele geehrt.

holen, die größten Kindergärten der Stadt. Auch unter diesen Gesichtspunkten zollt der Kreis Mettmann bei der Sportlerehrung den Ehrenamtlern einen besonderen Dank. In der Zukunft unserer Gesellschaft, nicht zuletzt im Hinblick auf die Integration der Flüchtlinge, bekommt die Arbeit der Ehrenamtler auch in den Sportvereinen eine noch höhere Bedeutung.

Buntes Rahmenprogramm

In der Kategorie der Einzelsportler wurden neben den Hildenern Britta Sawukaytis und Ralf Kühn vier weitere Sportler geehrt. Sandra Gsodam von den Sportkeglern Langenfeld für ihren Titel bei den Deutschen Meisterschaften U 24 und als Vizeweltmeisterin U 24. Der Judo-ka Maurice Püchel (TB Wülfrath)

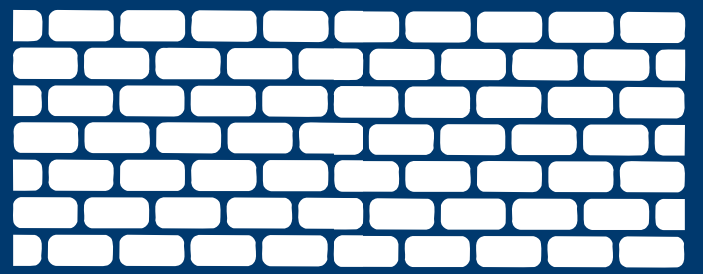


Urkunden und Präsent gab es auch für die erfolgreichen Sportler des Kanu-Clubs Hilden.

als Zweiter der Deutschen U 18-Meisterschaft und Dritter beim Europacup der Europäischen Judo-Union. Christina Berg von der Kampfkunstschule Yen Hochdahl (Internationale Deutsche Meisterin und Vizeweltmeister der World Fight Sport & Martial Arts Council) sowie Leichtathlet Luis Hanssler (TV Ratingen) als zweifacher Sieger im Siebenkampf bei US-College-Meisterschaften. Dazu erhielten das Heiligenhauser Paar Bianca und Meik Sauer (Tanzclub Royal Oberhausen) eine Auszeichnung für ihre Titeltriumphe bei den Deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften der Amateure im Lateintanz. In der Kategorie Mannschaft wurden das Tennis-Team der Herren 30 TC GW 1922 Ratingen geehrt (Sieger bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in München),

die CLL Dancer (Cheer Label Langenfeld) als Europameister und Deutscher Vizemeister im Cheerleading sowie die Heiligenhauser Tanzschule Heigl (mit „Small Group High Life“ jeweils Dritter bei der Deutschen- und Europameisterschaft im Dance4Fans). Im Rahmenprogramm der von Gerd Lungen exzellent vorbereiteten und bestens aufgelegt moderierten Veranstaltung begeisterten der Freestyle-Fußballer Mohamad Azzalhafi, in der Szene bekannt als Mo Jamal, und die Künstlergruppe „Listen to Gym“ (Kölner Fachhochschule) mit ihren Vorführungen der Bewegungsakrobatik. Die Sportlerehrung im Lokschuppen dürfte auch in diesem Jahr für alle Beteiligten wieder einmal ein unvergesslicher Abend gewesen sein.

(FRANK SIMONS) ■



Wer seine veraltete Ölheizung durch eine moderne Brennwerttherme ersetzt, kann seinen Energieverbrauch reduzieren.

Foto: PRIMAGAS Energie GmbH & Co. KG

Einbruchschutz

Laut Polizeistatistik wird in Deutschland alle drei Minuten eingebrochen. Dabei machen es Hausbewohner den Einbrechern häufig sehr einfach: Denn günstige Gelegenheiten, wie offene Fenster oder Terrassentüren sind nur allzu einladende Gelegenheiten für Diebe. Doch wie schätzen die Deutschen die Gefahr ein? Und schützen sie sich

und ihr Hab und Gut ausreichend vor einem Einbruch? Das Immobilienportal Immonet ist dem nachgegangen und hat gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut YouGov Bundesbürger befragt, wie sie ungebetenen Gästen zuvorkommen. Das Ergebnis überrascht. Laut der repräsentativen Befragung hat der überwiegende Teil der Deutschen bereits Vorkehrungen gegen einen Einbruch getroffen. So setzen rund 46 Pro-

zent der Bundesbürger auf mechanische Sicherungen ihrer eigenen vier Wände. Gut 30 Prozent schützen sich immerhin mit einer automatischen Beleuchtung oder einem Bewegungsmelder. Immerhin 17 bzw. 14 Prozent der Befragten vertrauen auf ihren Hund oder auf eine Alarmanlage. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Denn noch 31 Prozent der Deutschen hoffen auf ihr Glück und schützen sich bislang nicht vor einem Einbruch. Dies deckt sich mit einer Umfrage, die Immonet bereits im vergangenen Jahr unter seinen Nutzern durchgeführt hat: Hier gaben rund ein Drittel der damals gut 1000 Befragten an, keine Vorkehrungen gegen ungebetene Gäste getroffen zu haben. Eine ausreichende Sicherung des Eigenheims ist eine sinnvolle Vorbeugung vor den Folgen eines Einbruchs. So ist zu empfehlen bereits beim Bau oder beim Kauf einer Immobilie auf Sicherheitsvorkehrungen zu achten.

Heizkosten senken

Wenn es darum geht, die Heizkosten zu senken, setzen die Deutschen auf den Austausch ihrer veralteten Heizungsanlagen. Laut einer aktuellen Analyse der Deutschen Energie-Agentur (dena) war 2014 die Heizungsmodernisierung die am häufigsten geförderte Maßnahme. Nicht ohne Grund: Wer seine veraltete Ölheizung durch eine moderne Brennwerttherme ersetzt, kann seinen Energieverbrauch um bis zu 30 Prozent reduzieren. Deutsche Immobilienbesitzer setzen bei der energieeffizienten Sanierung auf die Modernisierung ihrer Heizanlage. Das ergibt eine aktuelle Auswertung der Förderstatistik der staatlichen KfW-Bank durch die Deutsche Energie-Agentur (dena). Rund 56 500 Mal wurde 2014 die Installation effizienter Heiztechnik wie Brennwertkessel oder Wärmepumpen von der KfW gefördert.

Rolladen PORTUGALL G M B H Seit 1921
ROLLADEN · JALOUSIEN · ANTRIEBE · MARKISEN · GARAGENTORE

Sonnenschutz von seiner schönsten Seite
Genießen Sie die Auswahl aus circa 1.000 Stoffen **VARISOL**
Wir sind Markisen

Mühle 3 · 40724 Hilden · Tel. 0 21 03/ 83 84 · www.rolladen-portugall.de · info@rolladen-portugall.de

Damit war der Heizungsaustausch die am häufigsten unterstützte Sanierungsmaßnahme. „Veraltete Heizungen verursachen oft unnötig hohe Kosten“, erklärt Thomas Landmann, Verkaufsdirektor beim Energieversorger Primagas. Das gilt vor allem für Ölheizungen, die besonders in Regionen ohne Anschluss an das Erdgasnetz verbreitet sind. Ersetzt ein Hausbesitzer seine alte Ölheizung gegen ein modernes, flüssiggasbe-

triebenes Gasbrennwertgerät, kann er bis zu 30 Prozent Energie sparen. Kunden, die staatliche Zuschüsse für den Austausch ihrer Heizung beantragen möchten, können den kostenlosen Primagas Förder-Service nutzen. „Mit dem Förderservice können Verbraucher sicher sein, dass sie kein Programm übersehen und die maximale Förderung für die Heizungsmodernisierung erhalten“, sagt Thomas Landmann. (pb) ■

Auch Dein Haus will sparen!

- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

BOUZRARA
Verschluss- und Sicherheitstechnik

Effektive, individuelle Einbruchsicherung durch verdeckt liegende Pilzkopf Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte.

- **Wartung • Instandsetzung**
- **Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen**

Hansastraße 9b ♦ 40764 Langenfeld
Tel. 02173-853954 ♦ service@bvs-technik.de

Besuchen Sie uns auch demnächst unter:
www.bvs-technik.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Am Freitag, dem 20. November, lädt das Area 51 zu einem Doppelkonzert ein. Ab 19 Uhr spielen die Bands Filou (links) und GUT (rechts) was das Zeug hält.

Fotos (2): Veranstalter

Doppelkonzert am 20. November

Am Freitag, den 20. November, lädt das Area 51 zu einem Doppelkonzert ein. Ab 19 Uhr spielen die Bands GUT und Filou, was das Zeug hält: Jazz, Funk, Fusion – Hauptsache, es groovt. Karten gibt es an der Abendkasse für zehn Euro. GUT, das sind Goran Vujic, Ulf Stricker und Thomas Praest; drei begnadete Jazzmusiker, die sich zu einem glorreichen Trio zusammengefunden haben. Die Musik von GUT bewegt sich im Spannungsfeld von Jazz, Rock und Fusion. Dabei loten die Musiker die Grenzen der Genres stets aufs Neue aus und kreieren damit einen unverwechselbaren Stil. Funkige Grooves treffen auf komplexe Harmonien, rockige Gitarrensounds auf lyrisch-balladeske Kompositionen. Das Debutalbum „Nerd Alert“ wurde 2010 veröffentlicht, 2013 folgte „Le Chien Du Jazz“. Als „modern groove stylez“ beschreibt die sechsköpfige Formation „Filou“ ihren instrumentalen Grenzgang zwischen Funk, Jazz und Hip-hop. Die Mischung aus eingängigen Hooks, fetten Beats und verrückten Improvisationen lässt keinen Fuß still am Boden stehen. Die drei Gründungsmitglieder Julian Köster (Bass),

Christian Samosny (Piano) und Hendrik Lensing (Drums) starteten Filou 2013. 2014 feierte Filou sein Bühnen-Debüt auf der Musikmesse in Frankfurt. Seitdem touren die inzwischen sechs Musiker durchs Land – zum Beispiel als Vorband von Snarky Puppy. Mittlerweile hat Filou mit „Filou presents“ eine eigene, monatliche Konzertreihe im Dortmunder domicil und präsentiert dabei immer neue Gastbands.

Spendenaktion „Hilden wärmt“

Der morgendliche Blick auf das Thermometer lässt es erahnen: Es ist höchste Zeit für einen neuen Start von „Hilden wärmt“. Das Stellwerk hofft wieder auf die tatkräftige Unterstützung der Hildenerinnen und Hildener, wenn es darum geht, Wärmedes zu spenden. Gesucht werden selbstgestrickte oder gehäkelte Wollwaren wie Mützen, Handschuhe oder Schals, die das Stellwerk dann für einen guten Zweck verkauft. Außerdem freut sich das Stellwerk auch über Wollspenden, die die Strickerinnen und Stricker dann weiterverarbeiten können. In diesem Jahr soll der Erlös einem kulturellen Angebot für Kinder im letzten Kindergartenjahr zu Gute kommen. Damit die Aktion richtig spannend wird, gibt es

auch eine neue Wette: Der Leiter der Polizeiwache Hilden, Frank Bauernfeind, wettet, dass es das Stellwerk nicht schaffen wird, in diesem Jahr so viele Schalspenden zu erhalten, dass diese sein Gewicht inklusive Dienstkleidung übersteigen. Das Stellwerk wettet natürlich dagegen und ruft alle Strickerinnen, Stricker und die, die es gerne werden wollen, auf, die Aktion zu unterstützen. Jeder, der Stricken lernen möchte oder Spaß am Stricken hat, kann kostenlos am 21. November von 10 bis 14 Uhr im Stellwerk, Mittelstraße 40, teilnehmen.

„Papa-Zeit“ im November

Bei der „Papa-Zeit“ im November gehen Hildener Kinder von vier bis acht Jahren mit ihren Papas und dem Hasen Felix auf Weltreise. Start ist am Samstag, den 7. November, um 10.30 Uhr in der Stadtbücherei, Nove-Mesto-Platz 3. Vorgelesen wird passenderweise aus den „Felix-Büchern“ der Leichlinger Bestsellerautorin Annette Langen, dann geht es mit Christian Meyn-Schwarze mit Landkarten, Flaggen und Fahnen auf die Reise. Die Stadtbücherei bittet um eine verbindliche Anmeldung an der Information in der ersten Etage oder telefonisch unter 02103/72-301. Die Angebote

sind kostenfrei, es gibt Platz für zehn Väter und zehn Kinder. Es ist möglich, nur an der Aktionszeit oder den Vorleseaktionen teilzunehmen.

Benefizkonzert des Gospelchors „Auftakt“

Seit nunmehr zehn Jahren wird in der sehr erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem Gospelchor „Auftakt“ und dem Lions-Hilfswerk Hilden für Hilfsprojekte im sozialen Umfeld musiziert. Dem Anlass entsprechend hat der Chor unter der bewährten Leitung von Carlos Reigadas wieder ein flottes und abwechslungsreiches Programm mit Highlights und Spirituals einstudiert. Seit 13 Jahren bereichert der Chor mit seinen 45 Mitgliedern das kulturelle Leben unserer Stadt. Der Spendenzweck gilt der Arbeit des Bildungsfonds „Stellwerk“. Uli Brakemeier und Wibke Paas, Mitarbeiter der Stadt Hilden, werden Einzelheiten erläutern. Wichtige Änderung: Das Konzert findet in der St. Konrad Kirche, St. Konrad Allee 39, am Freitag, den 13. November 2015, um 20 Uhr (Einlass ab 19.15 Uhr) statt. Eintrittskarten zum Preis von zwölf Euro sind erhältlich bei: Ticketzentrale/Nove-Mesto-Platz, Mode von Gehlen/Mittelstraße, Fabricius Apotheke/Richrather Straße, Se-

niorenzentrum/Erikaweg, Curanum Wohnstift, Lotto Toto in Breidohrs Frischezentrum, Pfarramt St. Jacobus/Mittelstraße 19 sowie Haus Horst Seniorenstift/Horster Allee 12-22.

Ausstellungseröffnung im Wilhelm-Fabry-Museum

Das Wilhelm-Fabry-Museum präsentiert eine Ausstellung über das faszinierende Leben der Fischotter. Weltweit leben 13 verschiedene Otterarten am und im Wasser. Auf allen Kontinenten – außer in Australien und in der Antarktis – besiedeln sie die Ufer von Flüssen, Bächen sowie Seen und finden sogar Lebensraum in überfluteten Reisfeldern sowie im Meer. Der Europäische Otter war früher in unserer näheren Umgebung heimisch, bevor ihm der Mensch durch Flussregulierungen, Baumaßnahmen, Gewässerbelastung und übermäßige Bejagung den Lebensraum nahm. Die gute Nachricht: Im nördlichen Nordrhein-Westfalen haben die ersten Fischotter, vom Norden kommend, begünstigt durch Renaturierungen und Schutzmaßnahmen, wieder Fuß gefasst. Ein Vertreter der Wassermarder jedoch hält seit fast zehn Jahren in Hilden, Düsseldorf – ja sogar durch Medienpräsenz in ganz Europa – die Fahne für die Fisch-

+ + + Stadtgespräche + + + Stadtgespräche + + + Stadtgespräche + + + Stadtgespräche + + +

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Nemo und Dr. Wolfgang Gettmann.

Foto: Dr. Wolfgang Gettmann



Auf musikalisch-literarische Weise setzt sich das Ensemble „Opus 45“ mit widerständischen Bürgern im „Dritten Reich“ auseinander.
Foto: Lena Giovanazzi

otter hoch und wirbt für deren Schutz: „Nemo“, der zahme Kurzkralle notter aus dem Aquazoo der Landeshauptstadt, ist bekannt wie „ein bunter Hund“ und gibt immer wieder Anlass, über sich und seine Verwandtschaft zu informieren. Stauend hören Menschen aller Altersgruppen, dass die Otter das dichteste Haarkleid im Tierreich haben, dass der Riesenotter in Südamerika mehr als zwei Meter groß werden kann und dass der pazifische Seeotter bis 100 Meter tief taucht und sogar Werkzeug bei der Nahrungsbeschaffung benutzt. Verschiedene Otterarten werden als Präparate gezeigt, historische Abbildungen machen erfahrbar, wie verwegen die ersten Vorstellungen der exotischen Arten waren und viele Modelle informieren über Anatomie und Verhalten der Lutrinae, wie der Zoologe diese Gruppe der Marderartigen nennt. Darüber hinaus gibt es Kulturgeschichtliches und Kurioses aus aller Welt über die Otter zu berichten. So kann über „ottrige“ Kinderbücher, Plüschtiere, Kleidung, Schmuck und Geschirrgestaunt werden, aber auch Briefmarken und Münzen, Lebensmittel und Koch- sowie Me-

dizinrezepte werden in Zusammenhang gebracht. Und natürlich haben sich viele Menschen bereits dem pelzigen Marder künstlerisch genähert, sei es in der Literatur, der Malerei oder der Bildhauerei. Die Ausstellung im Wilhelm-Fabry-Museum, Benrather Straße 32a, in Hilden läuft noch bis zum 6. März 2016.

„Widerstand in der NS-Zeit“

Unter dem Titel „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen!“ brachte Elke Stenzel ein zutiefst berührendes Buch über widerständige Bürger im „Dritten Reich“ heraus. Unter der gleichen Überschrift steht das Kammerkonzert des Ensembles „Opus 45“, das am Dienstag, den 10. November, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Hilden, Nove-Mesto-Platz 3, stattfindet. Das musikalische Programm vereint große Werke der Bläserquintettliteratur von Komponisten, die zu Opfern der nationalsozialistischen Diktatur und des Holocausts wurden. Der Schauspieler Roman Knižka liest dazu aus Klassikern der Widerstandsliteratur unter anderem von Bertolt Brecht, Anna Seghers oder Oskar Maria Graf. Das Ensemble

„Opus 45“ gründete sich im Jahr 2009 nach einem Berliner Orchesterprojekt. Franziska Ritter (Flöte), Elke Uta Frenzel (Oboe), Sophie Seemann (Klarinette), Benjamin Liebhäuser (Horn) und Florian Liebhäuser (Fagott) spielen seither als Bläserquintett deutschlandweit Konzertprogramme mit unterschiedlichsten musikalischen Schwerpunkten. Seit 2010 arbeitet das Ensemble regelmäßig mit dem Schauspieler Roman Knižka zusammen. Knižka erlernte an der Dresdener Semperoper den Beruf des Theatertischlers und verließ die DDR noch vor dem Mauerfall über die „grünen Grenzen“. Nach seinem Studium an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum spielte er zunächst am dortigen Schauspielhaus und begann dann, sich einen Namen in TV-Dramen, Liebesfilmen, „Tatorten“ und Kinoproduktionen zu machen. Darüber hinaus spricht er regelmäßig Hörspiele sowie Hörbücher und ist auf der Bühne aktiv. Seine markante, wandlungsfähige und einnehmende Stimme begeistert sowohl Kinder als auch Erwachsene. Es handelt sich um eine Kooperationsveranstaltung von Stadtbücherei, „Verband der

Bibliotheken des Landes NRW e.V.“ und der „Landeszentrale für politische Bildung NRW“. Der Eintritt ist frei.

Sanierung von Fassaden

Rat und Verwaltung haben es sich zur Aufgabe gemacht, den städtebaulichen Charakter der Stadt Hilden zu schützen und zu bewahren. Deshalb stellen sie jährlich Fördermittel in Höhe von 5000 Euro für die Erhaltungspflege zur Verfügung. Zum Erhalt der städtebaulichen Eigenart und der Gestalt eines Straßenzuges gibt es das Instrument der Erhaltungssatzung nach § 172 Baugesetzbuch (BauGB). Dies betrifft in Hilden die Seidenweberstraße Nr. 10 bis 48, die Klusenstraße (1 bis 35, ungerade Hausnummern) und den Eckbereich Kilvertzheide / Grünstraße (Kilvertzheide 1 bis 11, 13 sowie Grünstraße 67 bis 85, hier nur die ungeraden Hausnummern). Gefördert werden aber auch Gebäude außerhalb des Bereiches der Erhaltungssatzung, wenn sie in besonderer Weise das Straßen- und Ortsbild prägen oder von ortsgeschichtlicher Bedeutung sind. Einen Antrag auf finanzielle Unterstüt-

zung kann jeder Eigentümer oben genannter Immobilien stellen. Zuwendungen gibt es für den Anstrich und die Sanierung von Fassaden und deren Gestaltelementen (wie zum Beispiel Gesimse, Erker, Balkone, einzelne Fenster oder Fensterteilungen, Türen, Stuck, Dachformen, Gemälde, Reliefs, Gauben und Kamine). „Die Gelder werden anschließend im Windhundverfahren vergeben“, erklärt Christina Herzberg von der Bauverwaltung. „Solange Fördermittel vorhanden sind, werden die Anträge chronologisch nach Eingangsdatum bearbeitet.“ Bedingung ist, dass die Maßnahme zum Bewilligungszeitpunkt noch nicht beauftragt oder begonnen wurde. Maßnahmen, die dieses Jahr bewilligt werden, können auch im nächsten Jahr noch ausgeführt werden. Einzelheiten zu Fördergegenstand, Zuwendungsvoraussetzungen, Art, Umfang und Höhe der Zuschüsse sowie zum Antrags- und Bewilligungsverfahren sind in den Richtlinien über die Gewährung einer städtischen Zuwendung zur Erhaltung-/Denkmalpflege geregelt. Diese können auf www.hilden.de/denkmalpflege eingesehen werden. Dort kann auch das Antragsformular heruntergeladen werden.

Pressemitteilungen an: redaktion.hilden@hildebrandt-verlag.de

(Zusammengestellt von HMH) ■

AUS ALT MACH NEU ... WIR SIND FÜR SIE UMGEZOGEN

Unser seit 1956 bestehendes Sanitätshaus zeigt sich in neuem Gewand. Moderner, heller und großzügiger – so präsentieren sich unsere neuen Geschäftsräume, seit dem Sommer diesen Jahres in der Robert-Gies-Straße 2 in Hilden.

Nach über einem Jahr Planung, Arbeit und Ausbauphase haben wir unseren Traum nun endlich erfüllt.

Der Zusammenschluss der Werkstatt, Verkaufs- und Versorgungsfläche im zeitlosen Innendesign für Dienstleistungen sowie Produkte rund um die Gesundheit, Fitness und Rehabilitation stehen unseren Kunden auf 450 m² zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Vital-Team



UNSER KÖNNEN FÜR IHRE GESUNDHEIT.

SANITÄTSHAUS

ORTHOPÄDIETECHNIK

SCHUHTECHNIK

Wir präsentieren Ihnen unser Kompetenzzentrum:

Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Bandagen, Prothese, Orthesen und individuelle Bedarfsanalyse



Unsere starken Kooperationspartner für Sie vor Ort:



Vital Sanitätshaus
Robert-Gies-Straße 2
40721 Hilden

Tel. 02103 - 963 16 0
Fax 02103 - 963 16 60

info@vital-hilden.de
www.vital-hilden.de

*Sie finden uns direkt
gegenüber der Hauptpost.*

Der Sanivita-Jubiläumskatalog 2016 liegt in unserem Sanitätshaus zur Abholung für Sie bereit.

Sanivita Online-Shop: www.sanivita.de/vital-hilden
Bestellen Sie rund um die Uhr!